

Nachrichten

für die Oberamtsbezirke

Calw und Neuenbürg

Nro. 5

Mittwoch 17. Januar

1849.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

H o r n b e r g.

(Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf).

Aus der Verlassenschaft des weil. Johannes Kübler, gewesenen Bauers dahier kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

Einer zweistöckigen Bebauung und Scheuer unter einem Dach mit Schopf und 2 steinernen Schweinställen, worauf eine Holzgerechtigkeit im hiesigen Gemeindewald ruht,

1 1/2 Bril. 14 1/2 Rth. Gras- und Baum-Gärten,

22 Mrg. 3 Bril. 2 1/2 Rth. Mäh- und Brandfeld,

4 Mrg. 1/2 Bril. 5 1/2 Rth. Wiesen, und

37 Mrg. 16 Rth. Nadelwald auf dem Rathhause am

Dienstag den 6. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Ferner findet am

Montag den 29. und

Dienstag den 30. d. M.

je von Vormittags 10 Uhr an die Versteigerung der zur Verlassenschaft gehörigen Fahrniß statt, wobei vorkommen:

Manns- und Weibskleider, Bettgewand und Leinwand worunter ungefähr 330 Ellen Tuch, Küchengeräth, Schreinerwerk, Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Baurengeschirr, namentlich

2 Wagen, Vieh, worunter 1 Paar Ochsen, 4 Kühe, 2 Kälber und 2 Mastschweine, ungefähr 8 Scheffel Roggen, 12 Scheffel Haber, 5 Simri Hanfsamen, 2 Simri Leinsamen, 100 Zentner Heu und Dehmd, 200 Stück Haberstroh, 100 Stück Roggenstroh, allerlei sonstiger Vorrath und Kuchenspeisen.

Kaufsliebhaber werden zu den Verhandlungen eingeladen und haben sich, soweit sie diesseits unbekannt sind, zum Liegenschafts-Verkauf durch gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Den 12. Januar 1849.

K. Amtsnotariat Teinach.
Schramm.

C a l w.

Die konfirirte Anna Maria Kappeler von Ugenbach wurde heute bieber eingeliefert; der unterm 16. Dezember v. J. gegen sie erlassene Steckbrief wird daher zurückgenommen.

Den 12. Januar 1849.

K. Oberamt.
Aktuar Neuff, St. V.

Forstamt Altenstaig.
Revier Hofstett.
(Wildbräuterverkauf).

Am

Montag den 22. d. M.

Vormittags 10 Uhr

wird in Simmersfeld im Gasthaus zum Hirsch, über die Verwerthung des im Laufe d. J. geschossen werdenden Wildes in der in Selbstadministration stehenden Jagd des oben genannten Reviers ein Auf-

ford abgeschlossen werden, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Den 12. Jan. 1849.

K. Forstamt.
Grüniger.

S w e r e n b e r g.

(Haus- und Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gannimasse des Michael Schaible, Eonnenwirths dahier, kommt am

13. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus wiederholt in öffentlichen Aufstreich:

Eine zweistöckige Bebauung die Wirthschaft zur Sonne,

Eine Scheuer mit Schopf neben dem Hause;

Gärten:

Die Hälfte an 3 1/2 Bril. beim Haus,

allda 23 Rth.,

allda 39 Rth.,

Wiesen in der Nähe des Hauses 2 1/2 Bril.,

Mäh- und Brandfeld 3 Mrg. 3 Bril. 3 Rth.,

Mäh- und Brandfeld auf Gauenwalder Markung 6 Mrg. 2 Bril. 7 Rth.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen mit dem Bemerken, daß sich hier unbekannt mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 12. Jan. 1849.

Schuldheiß Hauselmann.

H i r s a u.

(Liegenschafts-Verkauf).

In Folge gantrichterlichen Erkenntnisses wird am

Montag den 12. Februar d. J.
die Liegenschaft der Ankerwirth
Kepplerschen Eheleute im hiesigen
Erstmühl

Vormittags 9 Uhr
auf hiesigem Rathhaus im öffentli-
chen Aufstreich verkauft. Dieselbe
besteht in;

- 1) Dem Wirthshaus zum Anker
in hiesig Erstmühl, an der
Straße von Calw nach Lieben-
zell gelegen.
- 2) Einem Scheuerle dabei, und
- 3) ungefähr $\frac{1}{2}$ Brtl. Garten
beim Haus, alles zusammen
angeschlagen zu 3200 fl.
- 4) $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen am unter-
ren Brühl, Anschlag 200 fl.;
wozu die Liebhaber eingeladen wer-
den, mit der Bemerkung daß aus-
wärtig sich mit den nöthigen Ver-
mögenszeugnissen zu versehen, alle
aber jedenfalls für die Erfüllung
ihrer Verbindlichkeiten bekannte gute
Bürgen zu stellen haben.

Den 4. Januar 1849.

Aus oberamtsgerichtlichem Auftrag:

Schultheißenamt
für den Schultheiß,
H. B. Gemeinderath Zahn.

S o m m e n b a r d t.
(Liegenschaftsverkauf).

Dem Ulrich Braun, Tagelöhner
dahier wird im Exekutionswege sei-
ne Liegenschaft bestehend in:

Einer kleinen einstöckigen Behau-
sung an der Dorfstraße, nebst
 $\frac{1}{2}$ Brtl. Gras- Baum- und
Wurzgarten, zusammen ange-
schlagen um 200 fl.

am

Samstag den 27. Januar
Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öf-
fentlichen Aufstreich verkauft. Hiezu
werden Kaufs Liebhaber mit dem Be-
merken eingeladen, daß sich aus-
wärtige dießfalls unbekannt von ih-
rer Obrigkeit mit Prädikats- und
Vermögenszeugnissen auszuweisen
haben.

Den 3. Januar 1849.

Schultheiß Dittus.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Zu vermieten bis Georgii: mein
vorderes Logis, bestehend in Stube,
Küche, zwei Oehrkammern, geschlos-
senem Holzplatz, auf Verlangen auch
Platz im Keller.

Wagner, Sattler.

Calw.

Unterzeichneter empfiehlt sich im
Sägenfeilen aller Art zur guten und
schnellen Bedienung.

J. J. Kohler, Schreiner,
wohnhaft beim Sternen.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
100 fl. Pfleggeld bei Gottlieb Emen-
dörfer in Liebenzell.

Leinach.

Das obm. agst auf einem benach-
barten Huthaus angedrohte Todes-
Urtheil über meinen Dachhund ist
am Sonntag den 7. d. M. Nach-
mittags auf Sonnenhardter Mar-
kung ober der Walfmühle richtig voll-
zogen worden.

Den 15. Jan. 1849.

Schultheißenamtsverweser
Dittus.

Altenstaig Stadt.
(Votenwesen).

Ich mache hiemit die Anzeige,
daß ich alle Samstag von hier nach
Freudenstadt als Privatbote fahre
und besorge Briefe wie auch Pa-
kete.

Schittle, Bärenwirth.

Liebenzell.

(Bitte an Menschenfreunde).

Jacob Kraiß, Fuhrmann da-
hier, war am 9. d. M. mit Abfuhr
von Langholz im Walde beschäf-
tigt, während er den Waldweg in
dem sogenannten Steinberg herein-
fuhr, glüschten seine beiden Pferde
auf dem Gise aus, so, daß das eine
den steilen Berg hinabstürzte und
sogleich todt war, das andere aber
nur mit Lebensgefahr gerettet wer-
den konnte. Das Unglück dieses ar-
men, fleißigen und sparsamen Man-

nes ist groß, indem er nicht im Stande
ist, aus eigenen Mitteln ein Pferd
zu kaufen und in seinem Fuhrwesen
seine ganze Nahrungsquelle besteht.
In Betracht dieses Unglücks wage
ich es, die Barmherzigkeit süblender
Mitmenschen für diesen unglücklichen
Mann anzusuchen.

Beiträge nehmen an, in Calw
Bäckermeister Bayer in der Leder-
gasse und Amtsbote Dff.

Den 14. Jan. 1849.

Stuttgart, den 8. Jan. 1848.

Die
Zentralstelle für Gewerbe und Handel
an

den Gewerbeverein in Calw.

Ueber die Revision der Gewerbe-
Ordnung wird bei der Zentralstelle
für Gewerbe und Handel bald,
wahrscheinlich am 2. Februar und
den folgenden Tagen, berathen wer-
den.

Bei der Wichtigkeit dieses Gegen-
standes, namentlich für die Hand-
werker, hat die Zentralstelle beschlos-
sen, aus mehreren gewerbreichen
Städten, deren Handwerkerstand in
ihre noch nicht vertreten ist, je ein
Mitglied desselben zu der erwähnten
Berathung zu berufen.

Wir fordern nun den Gewerbe-
Verein auf, die sämmtlichen zünfti-
gen und nichtzünftigen Handwerker
dieselbst zusammen zu berufen, und
zur Wahl eines Mannes aus ihrer
Mitte, sowie eines, oder einiger
Ersatzmänner, welche aber zweckmäßi-
gerweise von einem andern Hand-
werk, als dem der Gewählte ange-
hört, genommen werden sollten —
zu veranlassen und uns von der ge-
troffenen Wahl längstens binnen 8
Tagen Nachricht zu geben, um so-
fort das weiter Erforderliche recht-
zeitig einleiten zu können.

Schließlich bemerken wir, daß fol-
gende Handwerker, nemlich Tuchma-
cher, Schreiner, Wagner, Drechs-
ler, Messerschmiede, Glaschner, Buch-
binder, in der Zentralstelle bereits
durch gewählte Beiräthe vertreten
sind.

Sautter.

Unter Beziehung auf vorstehenden
Erlaß der Zentralstelle für Gewerbe

und Handel werden sämtliche zünftige und nichtzünftige Handwerker hiemit aufgefordert.

Donnerstag den 18. Januar auf dem Rathhause zu erscheinen und ihre Stimmen zur Wahl eines Abgeordneten und eines Ersatzmannes aus dem Handwerkerstande, im Sinne obiger Vorschrift, der, von 10 bis 12 Uhr Vormittags versammelten Wahlkommission schriftlich oder mündlich abzugeben.

Die Wichtigkeit der Sache läßt erwarten, daß sich viele Handwerker an der Wahl betheiligen.

Calw, 15. Jan. 1849.

Der Ausschuß
des Gewerbevereins.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Veck Mehl.

J. Maier's Wittwe
in der Badgäß.

Calw.

Handwerker-Verein.

heute Abend 7 1/2 Uhr
bei Bierbrauer Baß.

Versprechung über die Wahl eines Abgeordneten aus dem Handwerkerstand zu der Centralstelle für Gewerbe und Handel nach Stuttgart; da die Sache von Wichtigkeit ist, so wäre zu wünschen, daß sämtliche Mitglieder erscheinen würden, auch Nichtmitglieder sind eingeladen.

Calw.

Der Unterzeichnete macht bekannt, daß das religiöse Kunstkabinett bis nächsten Sonntag zum letztenmal zu sehen ist, und für das hiesige Publikum werden jeden Abend 3 Vorstellungen gegeben, wie es zuerst angezeigt war.

Ich bitte um einen zahlreichen Besuch.

Georg Ling.

L. V.

Ein bedeutender Vorrath kräftiger, gutgezogener junger Apfel- und Birnstämme verschiedener Sorten, welcher sich dormalen in der

Baumschule zu Hohenheim befindet, setzt die Direktion in den Stand, über die Dauer des nächsten Frühjahr = Verkaufs Gemeinden und landwirtschaftlichen Bezirks-Vereinen, welche sich die Förderung und Verbreitung des Obstbaues vorsezt haben und zu Gründung von Baumanlagen eine größere Anzahl junger Stämme bedürfen, den Vortheil einzuräumen, daß — wenn mindestens 100 Stämme auf einmal bestellt und baar bezahlt werden, und die Auswahl der Sorten jedoch ganz mit Berücksichtigung der Vertheilung der Direktion überlassen bleibt, eine Ermäßigung der Preise auf den hälftigen Betrag, mithin der Apfelmämme auf 15 kr., der Birnstämme auf 20 kr. per Stück stattfindet. — Indem wir dem Verein empfehlen, mit dieser beachtenswerthen Gelegenheit die betreffenden Gemeinden bekannt zu machen und für deren Benützung nach Thunlichkeit wirksam zu sein, fügen wir bei, daß etwaige Bestellungen unmittelbar an die Direktion zu Hohenheim zu richten wären.

Sautter.

Die zeitige Besorgung auf baldige Bestellung übernimmt

Der Vorstand des
landwirtschaftlichen Vereins
Pfarrer Klinger
zu Gchingen.

Calw.

(Feier, die Einführung der Grundrechte betreffend).

Es ist von den verschiedensten Seiten der Wunsch ausgesprochen worden, die Einführung der Grundrechte des deutschen Volkes mit einer allgemeinen Feier in Calw zu begeben, wie es die hohe Bedeutung dieses wichtigen Theils der deutschen Verfassung verdient. Die Feier soll am Sonntag den 21. d. M. auf dem Rathhause um 2 Uhr stattfinden. Die gesammte hiesige Bürgerschaft, alle Einwohner der Nachbarschaft werden eingeladen, dieses Fest mitzufeiern. Die geistlichen und weltlichen Gemeindevorsteher werden insbesondere gebeten, ihre Gemeindeangehörigen zu veran-

lassen, dieser Feier anzuwohnen. Dieselbe wird in folgender Weise stattfinden:

Es werden die Grundrechte nach vorausgegangener Begrüßung der Versammlung vorgelesen. Sodann werden die für Württemberg wichtigsten Grundrechte im Einzelnen erläutert. Am Schlusse wird die politische Bedeutung der Grundrechte dargestellt werden. Nach Beendigung dessen wird die Versammlung sich mit Musik in den badischen Hof begeben.

Im Namen des Komitee
Stadtschultheiß Schuldt.

G e h i n g e n .

(Erklärung).

(Wer steht der Sache zu daß er nicht falle). Den Einsender des Aufsatzes im Calwer Wochenblatt No. 1 febr. verhasste Untersuchung einer wassersüchtigen Frauensperson betreffend, erkläre ich hiemit, als einen böswilligen gemeinen Lügner, und fordere ihn hiemit auf, seinen Namen zu nennen, damit gerichtlich darüber verfügt werden kann, wer Recht oder Unrecht hat.

Ueberhaupt möge sich der selbe in acht nehmen, daß er nicht selbst in die Grube falle, welche von ihm seinem Mitbürger gegraben worden ist.

Quinzler, Wundarzt.

Calw.

Das früher von Frau Breining bewohnte Logis in meinem vordern Hause ist bis Lichtmess zu vermieten.

G. F. Buttersack.

Wildbad, 11. Januar 1849.

Das allgemeine Tagesgespräch bis jetzt seit einiger Zeit die — durch

einen Stuttgarter Schneider an zwei hiesigen jungen verheiratheten Männern Holzmacher bisherige Pietisten und Stundenhalter bei diesen, den Gebrüder B..... am heiligen Christfest Morgens 6 Uhr vollzogene Wiedertaufe, welcher bei dem demnächstigen Wiederbierkommen jenes Täufers, auch ein Meistler von der Scheere, der für dieses Mal noch nicht reif genug hiezugewesen sei, — obwohl er, beiläufig gesagt, für eine andere Gesellschaft — schon längst reif wäre — folgen soll, und ob nicht auch einige Frauen dieser Pietistengesellschaft untertaucht werden, steht ebenfalls dahin, für diesen Fall aber dürfte das Anlagen-Brunnen-Bassin an dem diese erste derartige Taufhandlung vollzogen worden,

der Korpulenz der vermuthlichen Täuflinge halber wohl nicht umfangreich genug sein.

Dadurch hat sich nun die hiesige Pietisten-Gesellschaft total zerschlagen, ein abermaliger trauriger Beweis, daß keine Gesellschaft einigen Bestand hier hat und giebt auch dieß für die — jedoch vorderhand nur projektierte — Bürgergesellschaft kein Omen Faustum ab. „Ein anderes Mal weiter.“

Allgemeine Chronik.

In Duez bei Köln haben sich die Soldaten in der Neujahrsnacht das Vergnügen gemacht, einander ge-

genseitig durchzuprügeln. Immer besser, als wenn sie mit den Bürgern Handel angefangen hätten, wie in Getha, wo in Folge einer Rauferei zwischen Arbeiter und Soldaten einem der ersteren der Kopf gespalten wurde.

In Berlin bietet ein Weinhändler Weine zum Verkaufe an, die er aus den besten Quellen bezogen habe.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, den 13. Januar 1849.

Fruchtpreise.

p. Scheffel

Kernen, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	12 fl. 15 fr. 11 fl. 57 fr. 11 fl. 24 fr.
Dinkel, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	5 fl. — fr. 4 fl. 33 fr. 4 fl. — fr.
Haber, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	3 fl. 24 fr. 3 fl. 18 fr. 3 fl. 6 fr.

p. Eimer

Roggen	— fl. 56 fr. — fl. 52 fr.
Gerste	— fl. 50 fr. — fl. 41 fr.
Bohnen	— fl. 52 fr. — fl. 50 fr.
Wicken	— fl. 32 fr. — fl. 30 fr.
Linsen	1 fl. 12 fr. 1 fl. — fr.
Erbsen	1 fl. 12 fr. 1 fl. 4 fr.

Aufgestellt waren:

16 Scheffel Kernen 17 Scheffel Dinkel 5 Scheffel Haber

Eingeführt wurden:

202 Scheffel Kernen 103 Scheffel Dinkel 80 Scheffel Haber

Aufgestellt blieben:

26 Scheffel Kernen 34 Scheffel Dinkel 3 Scheffel Haber

Weitere Notizen.

Kernen		Dinkel		Haber	
Scheffel	Preis	Scheffel	Preis	Scheffel	Preis
10	fl. 12 fr. 45	2	fl. 5 —	20	fl. 3 24
24	12 12	6	4 48	24	3 20
15	12 6	14	4 45	6	3 18
8	12 3	10	4 38	6	3 16
57	12 —	8	4 36	20	3 15
30	11 54	16	4 32	6	3 6
13	11 52	15	4 30	—	—
7	11 45	10	4 18	—	—
7	11 44	3	4 6	—	—
10	11 40	2	4 —	—	—
5	11 36	—	—	—	—
6	11 24	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—

Brottaxe: 4 Pfund Kernenbrot 10 fr. 4 Pf. schwarzes Brod 8 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 8 1/2 Loth.
Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 8 fr. Kuhfleisch — fr. Kalbfleisch 6 fr. Hammelfleisch 6 fr. Schweinefleisch, unabgezogen 10 fr. dro. abgezogen 9 fr.
Stadtschuldheißnamt. Schuldt.